

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	21.06.2012

Sanierung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg

hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.04.2012, TOP 9.2.3

Aufgrund von Presseartikeln sind Anwohner der Germaniastraße an die CDU-Fraktion herangetreten, da sie Sorge haben, dass hohe Kosten auf sie zukommen, wenn die Germaniastraße saniert wird. Vor Jahren sind die Anwohner wohl schon einmal zu Leistungen herangezogen worden.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion, folgende Anfrage in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu beantworten:

Frage 1:

Trifft es zu, dass die beabsichtigte Baumaßnahme KAG -pflichtig ist?

Frage 2:

Wird die Straße nach der Kanalbaumaßnahme lediglich wieder instand gesetzt oder wird sie saniert?

Antwort der Verwaltung zu Frage 1 und 2:

Es ist eine Generalsanierung der Germaniastraße geplant. Wie in der Sitzung vom 26.01.2012 bereits mitgeteilt, handelt es sich um eine Gesamtumgestaltung des Straßenraums. Derzeit wird eine Vorlage erarbeitet, die eine Vergabe der Planungsleistungen an ein Ingenieurbüro vorsieht. Erst wenn eine konkrete Ausbauplanung vorliegt, kann abschließend die Beitragsfähigkeit der Maßnahme beurteilt werden.

Frage 3:

Hätte eine mögliche KAG -Pflicht vermieden werden können, wenn die vor einigen Jahren bei einem Ortstermin vorgestellten Umbaumaßnahmen zeitnah durchgeführt worden wären?

Antwort der Verwaltung:

Die seinerzeitigen Überlegungen reichten für eine Beurteilung der Beitragsfrage nicht aus. Eine konkrete Planung hätte aufgrund des Alters der Teileinrichtungen der Germaniastraße mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem Ergebnis geführt, dass eine beitragspflichtige Maßnahme vorliegt.

Frage 4:

Wann ist mit der Durchführung der Baumaßnahmen zu rechnen und wann und in welcher Höhe dürfte es gegebenenfalls zu der Abrechnung mit den betroffenen Hausbesitzern kommen?

Antwort der Verwaltung:

Nach einem entsprechenden Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen in 2012 ist mit einem Beginn der Umbaumaßnahme nicht vor 2013 zu rechnen. Sofern es sich um eine beitragspflichtige Maßnahme handeln wird, ist eine Beitragserhebung innerhalb von zwei bis drei Jahren nach Bauende zu erwarten. Weil noch keine Erkenntnisse über den genauen Umfang der Maßnahme vorliegen, kann zu einer möglichen Beitragsbelastung der Anlieger keine Aussage getroffen werden.

Erschließungsbeiträge und Straßenbaubeiträge sind in der Germaniastraße in Höhenberg in den letzten Jahrzehnten nicht erhoben worden.